

Motto für 2008: Ruhe vor dem Sturm

Erbitterter Wettbewerb – Alle Reedereien planen eine deutliche Ausweitung ihrer Kapazitäten in Nordeuropa

Vor fünf Jahren war es noch jeder siebte Reisende auf einem Kreuzfahrtschiff. Für Nordeuropa gilt 2008 das Motto „Ruhe vor dem Sturm“. Zwar kommen AIDA cruises, MSC, Transocean und Phoenix mit neuen Schiffen. Doch diese Schiffe decken das vom Deutschen ReiseVerband (DRV) prognostizierte Wachstum von rund zehn Prozent gerade ab. 2009 steht aber mit der Indienststellung von elf der 39 Neubauten eine gewaltige Aufstockung der Kapazitäten an.

Auf dem deutschen Markt wird 2009 AIDA Cruises erstmals drei Schiffe für die kompletter Saison nach Nordeuropa schicken. Und die ebenfalls zur Carnival-Gruppe gehörende Reederei Costa Crociere wird im Frühjahr 2009 gleich zwei Neubauten in Fahrt bringen und plant eine deutliche Aufstockung ihrer Kapazitäten in Nordeuropa und in Deutschland auf bis zu fünf Schiffe. Konkurrent MSC wird 2008 erstmals mit drei großen Schiffen im Norden aufkreuzen und beabsichtigt für 2009 eine weitere Ausweitung. So steht die Verlegung eines Schiffes vom Typ der „MSC Musica“ (2500 Betten) bevor.

Bereits in diesem Sommer lieferten sich hinter dem deutschen Branchen-Primus AIDA die Konkurrenten Costa und MSC einen erbitterten Wettbewerb. AIDA steuert derweil auf die Marke von 500000 Buchungen zu. Für Chris Haymenn von der Seatrade-Organisation ein weiterer Beweis, dass „Europa der zurzeit am schnellsten wachsende Markt für Kreuzfahrten“. Bei den Agenturen sieht man das Problem, dass die Häfen den wachsenden Ansturm der großen Kreuzfahrtschiffe nicht mit adäquaten Abfertigungsanlagen begegnen. So mangelt es immer noch in vielen Häfen an Terminals für die Abfertigung von Schiffen mit 3000 Passagieren. „Diese große Schiffe werden schon bald kommen“, ist sich Alexander Napp von der Maklerei Sartori & Berger sicher. In Großbritannien hat die Marke von einer Million Passagieren im Hochseebereich auch bereits geknackt, Italien und Frankreich haben sie im Visier. Ein Wachstum, das nur mit großen Schiffen mit 2500 bis 3500 Betten bewältigt werden kann. Die Million hat auch AIDA-Präsident Michael Thamm im Blick. 2006 buchten 1,015 Millionen Menschen in Deutschland eine Kreuzfahrt. 705000 eine Hochseereise und 310000 eine Flussreise. Während auf den Flüssen die Zahlen rückläufig sind, legte die Hochseereise um 8,5 Prozent zu. Für 2007 werden eine Million Passagiere im Hochseebereich erwartet. Auch der durchschnittliche Reisepreis für eine Kreuzfahrt kletterte um 0,8 Prozent auf 1928 Euro.

In Deutschland dominiert AIDA mit vier Schiffen und einem Marktanteil von 35 Prozent bei den Buchungen vor Costa (15 Prozent).

Beide Unternehmen gehören zur amerikanischen Carnival-Gruppe, der mit 80 Schiffen größte Anbieter von Seereisen. Auch 2008 stehen die Zeichen weiter auf Wachstum. Erstmals haben die Reedereien die Möglichkeiten zur Buchung Monate frühe als üblich für den Sommer 2008 eröffnet.

Beim Marktführer Costa schraubt man deshalb bereits die Erwartungen für 2010 deutlich nach oben. „Innerhalb von drei Jahren wollen wir die Anzahl unserer Gäste um weitere 50 Prozent auf 1,5 Millionen im Jahr 2010 erhöhen“, so Pier Luigi Foschi, Vorstand bei Costa Crociere. Ein Wachstum, das durch neue Schiffe getragen werden soll. Allein 4,5 Milliarden Euro werden bis 2010 in noch größere Schiffe investiert. Costa will dann 15 Schiffe mit 30800 Passagierbetten einsatzbereit haben.

Auch bei AIDA Cruises in Rostock legt man nach einem Jahr der erzwungenen Stagnation wieder zu. Da der Zugang der „AIDAdiva“ durch den Wegfall der „AIDAblu“ neutralisiert wurde, werden die Neuzugänge der nächsten drei Schiffe die Weichen auf Wachstum stellen.

Wenn bis 2010 die vier Neubauten der „AIDAdiva“-Klasse in Fahrt sind, hat das Unternehmen 1,2 Milliarden Euro in die Verdoppelung der Kapazitäten investiert. Auch MSC, die Nummer zwei in Europa, holt auf. Bis 2010 soll die Flotte auf elf Schiffe mit 22 000 Passagierbetten aufgestockt werden. Kapazitäten, die nach den Worten des MSC-Deutschland-Chefs Falk-Hartwig Rost auch maßgeblich von Deutschland aus gefüllt werden. Mit Spannung wird die Entwicklung der Newcomer betrachtet. Die Tui hat nach dem Platzen der Kooperationspläne mit Carnival jetzt die Arbeit an einem eigenen Produkt verstärkt. Neubauprojekte verfolgen zudem gegenwärtig auch Deilmann und die Delphin Gruppe sowie die norwegische Color Line, die ein spezielles Produkt für die Kurzkreuzfahrt entwickelt.

Erschienen: THB Sonderbeilage, 25.09.07